

Alarm- und Gefahrenabwehrplan

Deponie Albstadt - Schönbuch

**Ausbau und Betrieb einer DK I - und DK 0 - Deponie
und Restverfüllung der DK -0,5 Deponie**

Vorhabensträger:

Landratsamt Zollernalbkreis

Angaben zum Betreiber

Landratsamt Zollernalbkreis - Abfallwirtschaftsamt
Hirschbergstraße 29
72336 Balingen

Telefon: +49 7433 92 1320
Fax: +49 7433 92 1666
E-Mail: abfall@zollernalbkreis.de

Angaben zum Betriebsbereich

Deponie Albstadt
L 442 zwischen Albstadt – Tailfingen und Neuweiler
72461 Albstadt
Telefon: +49 7431 800 1890

Alarmadressen

Freisetzung von Schadstoffen, Brand, Explosion	Feuerwehr	112
	Landratsamt	07433 921320
Verkehrsunfall	Polizei	110
	Feuerwehr	112
	Landratsamt	07433 921320
Austritt wassergefährdender Stoffe	Feuerwehr	112
	Landratsamt	07433 921320
	Albstadtwerk	07432 4220
Austritt von Abfall und belasteten Baustoffen außerhalb des Ablagerungsbereiches	Landratsamt	07433 921320
	Albstadtwerk	07432 4220
Personenschaden	Feuerwehr	112
	Landratsamt	07433 921320
Unwetterschaden	Feuerwehr	112
	Landratsamt	07433 921320
Die Alarmierung erfolgt je nach Gefahrensituation an eine Alarmadresse oder an alle Alarmadressen		

Allgemeine Angaben

Der Alarm- und Gefahrenabwehrplan bezieht sich auf das Gelände der Deponie Albstadt – Schönbuch und die direkt zugeordneten Anlagenbereiche. Die Grenze des Betriebsbereiches und somit der Gültigkeit dieses Alarm- und Gefahrenabwehrplans ist die planfestgestellte Grenze des Deponiestandortes.

Bei den zu betreibenden Deponieabschnitten handelt es sich um eine Deponie der Klasse I (Deponieklasse DK I) und eine Deponie der Klasse 0 (Deponieklasse DK 0) gemäß § 2 DepV 2020, die den Vorgaben der DepV Teil 2 und hinsichtlich der technischen Einrichtungen der DepV Anhang 1 entspricht. Der Betrieb und die Überwachung werden entsprechend den Vorgaben der DepV Anhang 5 durchgeführt. Der derzeit in Betrieb befindliche Deponiekörper wird als Deponie der Klasse DK – 0,5 betrieben, der bis zur planfestgestellten Endverfüllung weiter betrieben wird.

Das betriebliche Gefahrenpotenzial auf dem Standort der Deponie Albstadt – Schönbuch ist zu untergliedern in die Bauphasen für das Basis- und das Oberflächenabdichtungssystem sowie in die Betriebsphase. Da die Deponie entsprechend den Vorgaben der DepV mit einem DK 0 – Deponieabschnitt und mit einem DK I – Deponieabschnitt betrieben werden soll, ist das Gefährdungspotenzial resultierend aus dem angelieferten und abzulagernden Abfall als gering einzustufen. Ein Gefährdungspotenzial besteht somit in erster Linie durch den Lkw- Verkehr während der Bau- als auch der Betriebsphase sowie den eingesetzten Erdbaumaschinen, die ebenfalls in der Bauphase als auch in der Betriebsphase zum Einsatz kommen.

Aufgrund der besonderen geologischen Verhältnisse auf dem Standort der Deponie Albstadt – Schönbuch mit teilweise großen Klüftigkeiten und kurzer Fließdauer von oberflächlich anfallenden Flüssigkeiten in das anstehende Grundwasser außerhalb der basisgedichteten Deponieabschnitte besteht auf diesem Deponiestandort die Notwendigkeit eines Alarm- und Gefahrenabwehrplans.

Maßnahmen zur Gefahrenabwehr

In der nachfolgenden Zusammenstellung sind die Maßnahmen zur Gefahrenabwehr auf dem Gelände der Deponie Albstadt – Schönbuch zusammengestellt.

Entstandene Gefahren sowie die Maßnahmen zur Gefahrenabwehr werden im Betriebstagebuch der Deponie dokumentiert.

In der Bauphase bedeutet der Austritt von Betriebsflüssigkeiten und belasteten Materialien generell eine Gefahr für das Grundwasser, da eine abgenommene Basisabdichtung für den Rückhalt dieser Materialien in der Regel nicht oder nur zum Teil zur Verfügung steht.

Bauphase

Beschreibung der Gefahr	Maßnahmen zur Gefahrenabwehr	handelnde Personen
auslaufendes Hydrauliköl	<ul style="list-style-type: none">• Absperrung der Oberflächenwasserableitungen• Information LRA und Wasserversorger• Bindung des Hydrauliköls mit auf der Deponie vorgehaltenem Bindemittel• Kurzfristige Aufnahme des verunreinigten Erdreiches und Zwischenlagerung in flüssigkeitsdichten Containern	Polier/Bauleiter Polier/Bauleiter Polier/Bauleiter Polier/Bauleiter

auslaufender Kraftstoff	<ul style="list-style-type: none"> • Absperrung der Oberflächenwasserableitungen • Information LRA und Wasserversorger • Bindung des Kraftstoffes mit auf der Deponie vorgehaltenem Bindemittel • Kurzfristige Aufnahme des verunreinigten Erdreiches und Zwischenlagerung in flüssigkeitsdichten Containern 	Polier/Bauleiter Polier/Bauleiter Polier/Bauleiter Polier/Bauleiter
Feuer / Brand / Explosion	<ul style="list-style-type: none"> • Absperrung der Oberflächenwasserableitungen • Information Feuerwehr, LRA und Wasserversorger • Löschmaßnahmen über Hydrant im Eingangsbereich, Wasserwagen und Handlöcher • Aufbau von Dämmen zur Verhinderung des Löschwasserabflusses • Kurzfristige Aufnahme des verunreinigten Erdreiches und Zwischenlagerung in flüssigkeitsdichten Containern 	Polier/Bauleiter Polier/Bauleiter Polier/Bauleiter Polier/Bauleiter Polier/Bauleiter
Austritt von belasteten Baustoffen außerhalb gedichteter Bereiche	<ul style="list-style-type: none"> • Absperrung der Oberflächenwasserableitung • Information LRA und Wasserversorger • Kurzfristige Aufnahme des verunreinigten Erdreiches und Zwischenlagerung in flüssigkeitsdichten Containern 	Polier/Bauleiter Polier/Bauleiter Polier/Bauleiter
Unwetterschaden	<ul style="list-style-type: none"> • Bei Unwetter können Schadstoffe aus Baustoffen ausgeschwemmt werden • Separate Lagerung von belasteten Baumaterialien und zusätzliche Sicherung • Herstellung von Dämmen und zusätzlichen gedichteten Absetzbecken zur Vermeidung des unkontrollierten Abflusses • Abpumpen des separat gefassten Wassers in die Kanalisation 	Polier/Bauleiter Polier/Bauleiter Polier/Bauleiter

In der Betriebsphase besteht eine Gefahr bei dem Austritt von Betriebsflüssigkeiten und belasteten Materialien für das Grundwasser nur dann, wenn dieses außerhalb der Bereiche, die mit einem Basisabdichtungssystem gedichtet sind, auftritt. Bei Austritten von Betriebsflüssigkeiten und belasteten Materialien innerhalb der gedichteten Ablagerungsbereiche werden die Flüssigkeiten in einem geschlossenen System bei keinen weiteren Maßnahmen auf dem Deponiegelände bis zur Kläranlage abgeleitet.

Betriebsphase

Beschreibung der Gefahr	Maßnahmen zur Gefahrenabwehr	handelnde Personen
auslaufendes Hydrauliköl	<ul style="list-style-type: none"> • Verschluss der Ableitung von Sedimentationsbecken zum Versickerungsbecken • Information Wasserversorger • Visuelle Kontrolle des Zuflusses 	Deponiepersonal/Deponieleitung

	<ul style="list-style-type: none"> • Bindung des Hydrauliköls mit auf der Deponie vorgehaltenem Bindemittel • Kurzfristige Aufnahme des verunreinigten Erdreiches und Zwischenlagerung in flüssigkeitsdichten Containern • Freigabemessung im Sedimentationsbecken 	
auslaufender Kraftstoff	<ul style="list-style-type: none"> • Verschluss der Ableitung von Sedimentationsbecken zum Versickerungsbecken • Information Wasserversorger • Visuelle Kontrolle des Zuflusses • Bindung des ausgelaufenen Kraftstoffes mit auf der Deponie vorgehaltenem Bindemittel • Kurzfristige Aufnahme des verunreinigten Erdreiches und Zwischenlagerung in flüssigkeitsdichten Containern • Freigabemessung im Sedimentationsbecken 	Deponiepersonal/Deponieleitung
Feuer / Brand / Explosion	<ul style="list-style-type: none"> • Verschluss der Ableitung von Sedimentationsbecken zum Versickerungsbecken • Hydraulische Sperre mit Sandsäcken im Randgraben • Information Feuerwehr, LRA und Wasserversorger • Löschmaßnahmen über Hydrant im Eingangsbereich, Wasserwagen und Handlöcher • Aufbau von Dämmen zur Verhinderung des Löschwasserabflusses • Kurzfristige Aufnahme des verunreinigten Erdreichs und Zwischenlagerung in flüssigkeitsdichten Containern 	Deponiepersonal/Deponieleitung
Austritt von Deponat DK I außerhalb gedichteter Bereiche	<ul style="list-style-type: none"> • Abspernung der Oberflächenwasserableitung • Information und Wasserversorger • Kurzfristige Aufnahme des verunreinigten Erdreichs und Einbau im zugeordneten Deponieabschnitt • Kurzfristige Reinigung des Austrittsbereiches 	Deponiepersonal/Deponieleitung
Unwetterschaden	<ul style="list-style-type: none"> • Bei Unwetter kann es zu Überschwemmungen im Bereich von Betriebsflächen, übermäßigen Mengenanstieg von Sickerwasser und Überlastung der Entwässerungseinrichtungen kommen • Sickerwasser kann in den Ablagebereich kurzfristig zurückstauen, die Ableitung erfolgt weiterhin 	Deponiepersonal/Deponieleitung

	<p>gedrosselt und entsprechend der hydraulischen Abflussverfügbarkeit, die Sachlage ist kontinuierlich zu kontrollieren</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erosionen am Deponiekörper werden durch die Wannenausbildung in den seitlichen Randbereichen aufgenommen, die Wannenausbildung muss regelmäßig überprüft werden • Bei Einstau des Sedimentationsbeckens und des Versickerungsbeckens erfolgt die Notentlastung über die gepflasterte Notentlastungsschwelle in den beiden Becken, die weitere Wasserableitung erfolgt in den angrenzenden Randbereich 	
--	--	--